



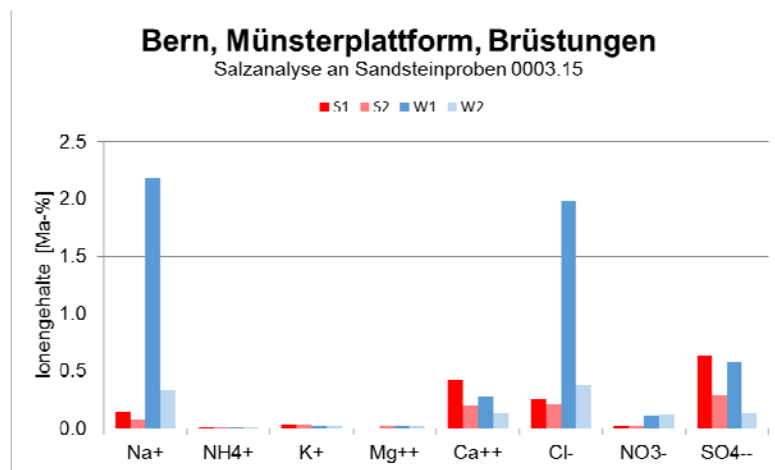
CSC

Conservation Science Consulting Sàrl

La science au service des monuments et des sites
Wissenschaft im Dienst historischer Bauten und Anlagen
Science for monuments and sites

A.0003.15 – 21.6.2013

BE – BERN, MÜNSTERPLATTFORM, BRÜSTUNGEN QUANTITATIVE SALZANALYSE



Zusammenfassung:

Die in W1 gemessene Salzmenge ist als sehr hoch einzuschätzen, die Salzgehalte der anderen Proben, sie liegen alle nahe 1 Ma-% (Ionensumme), können immer noch als recht hoch eingeschätzt werden.

Auf der Westseite wird das Salzsystem von Natriumchlorid dominiert. Dieses Salz kann zum Beispiel aus gestreutem Tausalz stammen.

Calcium und Sulfat, die Hauptionen in S1 und S2, stammen wohl aus dem Stein selber, sie können auch aus benachbarten Mörtelmaterialien und aus über die Jahre auf den Steinen deponierter Luftverschmutzung kommen. Die geringen Ammonium-, Kalium- und Nitratgehalte könnten aus Fäkalien und das Magnesium aus dem Stein selber stammen.